

Geschichte vom griechischen König und seinem Arzte Duban.

Es war einmal ein König aus Griechenland, welcher an einer schrecklichen Krankheit litt, die kein einziger unter all seinen Ärzten und Weisen zu heilen vermochte. Im Gegentheil quälten sie ihn nur immer mehr mit ihren Salben und Tränklein, bis der König befahl, niemand mehr hereinzuführen und ihn in Ruhe sterben zu lassen; sämtliche unnütze Heilkünstler und Quacksalber aber und alle Gelehrten seines Reiches, die mit ihrer Weisheit sobald zu Ende waren, noch vor seinem Tode aufzuhängen.

Dennoch meldete sich abermals ein neuer Arzt, der sich nicht abweisen ließ. Er nannte sich Duban und hatte sein Wissen aus allen gelehrten Büchern der Welt geschöpft und seine Heilkunde aus allen Höhen und Tiefen der Erde. Keine Pflanze, keine Spezerei war ihm unbekannt und er verhieß, den König ohne alle Salben und Arzeneien von seinem Leiden zu befreien, wenn er sich ihm anvertrauen wolle. Da hieß ihn der König vor sich kommen und versprach, ihn mit Ehren und Reichthümern zu überhäufen, wenn er halte, was er verspreche, andernfalls aber müsse er sterben wie die andern auch.

„Es wird aber gelingen, o König! — mit Gottes Hilfe!“ versetzte Duban. „Geruhe nur, ein Ballspiel anzuordnen auf morgen, wenn die Sonne sich dem Zenit nähert — und du selbst bemühe dich, daran teilzunehmen. Das ist alles, was du zu tun hast!“

Der König schüttelte zwar ungläubig den Kopf, handelte aber dennoch nach Dubans Weisungen und begab sich anderntags trotz seiner Schwäche nach dem freien Platz des königlichen Gartens, wo er das Ballspiel befohlen. Hier überreichte ihm Duban einen künstlich bereiteten Ball nebst Kolben dazu und sprach: „Nimm hier, o König, diesen Ball! Wirf ihn hierhin und dorthin und trachte ihn mit dem Kolben oder Rohr immer wieder aufzufangen und von